



FOLGE 66
Dezember 2006

Gemeindezeitung Grünau im Almtal

INHALT

Weihnachts- und Neujahrswünsche	1
Bericht des Bürgermeisters ..	2
Pistenspaß.....	3
Gesunde Gemeinde.....	3
Kanalbau Almsee	3
GR-Beschlüsse.....	4-8
Heizkostenzuschuss	8
ASI Grünau	8
Christbaum	9
Geschwindigkeits- beschränkungen	9
Notariatstage 2007	9
Winterdienst in Grünau	
Wichtige Hinweise	10
Stellenausschreibung	11
Bauherrenmappe	11
Die besten Köpfe	12
OMA-Dienst	12
EkiZ Alma	13
Kasberg-News	13
Kindergarten Grünau	14
Advent in der Volksschule ..	15
Aktueller Selbstschutztipp in der Weihnachtszeit	16

Beilagen:

- ⇒ Winterpost 2006/2007
- ⇒ Müllabfuhrplan 2007
- ⇒ Ärztedienstplan 2007
- ⇒ ÖBB - neuer Fahrplan



*wünschen Ihnen der Bürgermeister
Alois Weidinger, die Gemeindevertretung
und alle Gemeindebediensteten der
Gemeinde Grünau im Almtal*

Grünau ONLINE
www.gruenau.at



Liebe Grünauerinnen und Grünauer!

Ein sehr arbeitsreiches Jahr geht seinem Ende zu. Unsere Bauhofmitarbeiter sowie die drei Landwirte aus Grünau waren im **Winter 2005/2006** mehr als gefordert, die Schneemassen von den Straßen zu räumen. Für ihren Einsatz sei noch einmal herzlich gedankt. Ein besonderer Dank auch an alle freiwilligen Helfer wie Bergrettung, Feuerwehr und Bundesheer. Durch ihre schnelle Hilfe vor Ort, konnten schlimmere Schäden verhindert werden. Die Kosten für den Winterdienst haben aber dennoch sehr an unseren Finanzen genagt.

Auch die Schäden durch **Hochwässer** waren im vergangenen Jahr wieder beträchtlich. Wir sind aber immer bemüht, mit Mithilfe der Wildbachverbauung und der Strombauleitung die Schäden zu beheben, aber auch vorbeugende Maßnahmen zu setzen.

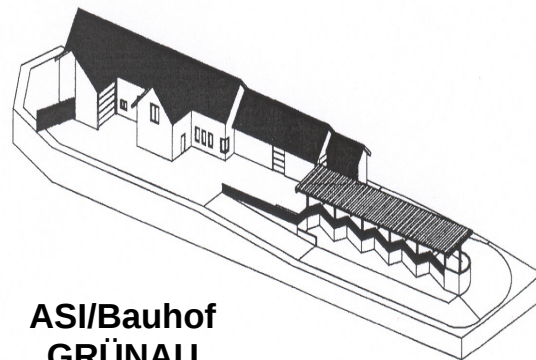
Sehr erfreulich ist der Baufortschritt am **betreibbaren Wohnen**. Die Wohnungen werden im April 2007 bezugsfertig sein. Von den 12 Wohnungen sind 9 bereits fix vergeben. Nähere Informationen über die noch freien Wohnungen erhalten Sie beim Gemeindeamt Grünau, Herrn Staudinger (Tel.-Nr. 07616/8255-22).

Mit der Fertigstellung der **Bauerbrücke** ist das große Straßenprojekt Schindlbach vor seinem Abschluss. Die Kosten von ca. € 1,55 Millionen werden von LR Hiesel mit € 600.000,- und LR Ackerl mit € 955.000,- zur Gänze getragen.

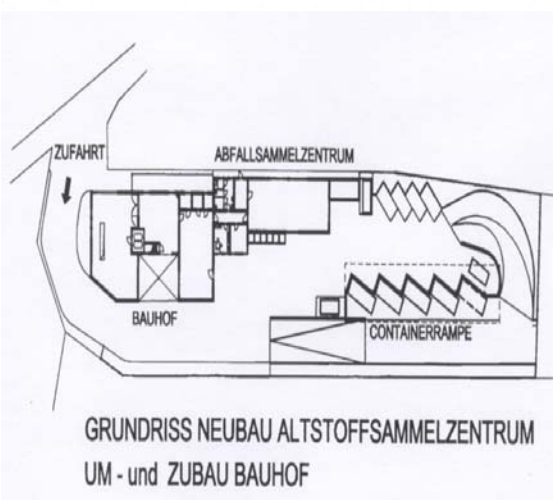
Für die Gehsteige zur Wieselmühle und im Bereich Edthof und Bauerbrücke konnte ich mit LH-Stv. Haider noch einen Zuschuss von € 27.000,- aus

dem Verkehrssicherheitstopf aus-handeln.

In der Kalenderwoche 49 wurde nach langen Verhandlungen nun auch mit dem Bau des neuen Altstoffsammelzentrums und neuen Bauhofes begonnen. Mit der Bauausführung ist der örtliche Baumeister Johann Drack beauftragt worden.



**ASI/Bauhof
GRÜNAU**



Die Planungsarbeiten für das neue Gemeindeamt sind bereits bei einigen Architekten im Gange.

Die geringen Niederschläge des Herbstes und des Vorwinters sind für die Kraftwerksbauer sehr willkommen, für den Start in die heurige Schisaison jedoch leider nicht.

**Gesegnete Weihnachten und ein
gutes gesundes Neues Jahr 2007**

wünscht
Bürgermeister

Wolfgang Weidinger

Pistenspaß für die ganze Familie



Auf die Inhaber der OÖ Familienkarte warten ca. 10.000 Familien-Tickets für die vier Familien-Schitage. Da heißt es abfahren zu ermäßigten Preisen: am **13. oder 14. Jänner** in den "Spaß im Schnee"-Schigebieten und am **20. oder 21. Jänner** in den Schiregionen der "Snow & Fun"-Kooperation. Seit 30. November 2006 sind die Karten in allen Oö. Raiffeisenbanken zum Super-Familientarif erhältlich. Die aktuelle Verfügbarkeit der Karten und weitere Infos finden Sie auf www.familienkarte.at.

Der Kauf ist nur gegen Abgabe des Gutscheines aus Ihrem Familienjournal möglich!!

GESUNDE GEMEINDE Ortstafelverleihung



Im Rahmen des 14. Grünauer Gesundheitstages wurde der Gemeinde Grünau im Almtal durch Frau Landesrätin Dr. Silvia Stöger die Ortstafel „**Gesunde Gemeinde**“ verliehen. Seit 3.11.2006 kann unsere Gemeinde nun auch ein sichtbares Zeichen als Mitglied bei der Aktion Gesunde Gemeinde setzen. Beim diesjährigen Gesundheitstag konnten die Besucher wieder ihre Gesundheit und Fitness testen lassen. Interessante Vorträge und Infostände informierten über aktuelle Themen und die Sportunion Grünau verwöhnte mit fruchtigen Milchmixgetränken aus heimischer Biomilch. Weiters präsentierte der örtliche Imkerverein Produkte rund um das Thema Honig, welche auch käuflich erworben werden konnten. Die Gemeinde Grünau möchte sich nachträglich bei allen Beteiligten für die Mithilfe zum Gelingen des heurigen Gesundheitstages herzlich bedanken.

HAUSKANALANSCHLÜSSE Rückstausicherungsmaßnahmen



Die Gemeinde Grünau im Almtal errichtet derzeit den Kanalstrang „Almsee“. Durch diese Baumaßnahme wird das gesamte Gemeindegebiet Richtung Almsee an den bereits bestehenden Ortskanal im Bereich der Kirchmühlbrücke (Almtalhof) angeschlossen.

Da die lange Kanalleitung in Richtung Almsee über größere Abschnitte Überflutungsbereiche der Alm und ihrer Nebenbäche durchquert, ist nicht auszuschließen, dass ungewünschtes Fremdwasser in die Kanalisationsanlage (z.B. über Schachtdeckel, Hausanschlüsse, Pumpwerke etc.) eindringt und somit durch die Verbindungsleitung - auch bis in das bisher noch aus der derzeitigen Kanalisationsanlage hochwasserfreie Siedlungsgebiet Almegg - gelangt.

Die vom Gemeinderat der Gemeinde Grünau im Almtal genehmigte Kanalordnung sieht unter § 3 Abs. 3 vor, dass sich Eigentümer von zu entwässernden Objekten sich selbst gegen einen Abwasserrückstau aus dem öffentlichen Kanalnetz (z.B. durch die Errichtung von Rückstauverschlüssen) zu schützen haben.

Die Gemeindevertretung weist ausdrücklich darauf hin, dass auf Grund der zukünftigen Gegebenheiten, sowohl bei den bestehenden Hausanschlüssen im **Bereich Almegg** sowie bei den neu zu errichtenden Hausanschlüssen **Richtung Almsee**, entsprechende Vorsorgemaßnahmen mittels Rückstausicherungssystemen zu treffen sind.

Bericht über die Gemeinderatssitzungen vom 14. November und 12. Dezember 2006

Resolution zur Verbesserung der Verkehrsverbindung

Der Gemeinderat hat eine Resolution zur Verbesserung der Verkehrsverbindung in das Almtal beschlossen.

Nachtragsvoranschlag 2006

Der Gemeinderat hat den Nachtragsvoranschlag 2006 samt Anlagen beschlossen. Der Nachtragsvoranschlag 2006 ist im ordentlichen (€ 3.660.800,--) Haushalt ausgeglichen erstellt. Der außerordentliche Haushalt hat Einnahmen von € 4.038.800,-- und Ausgaben von € 3.795.700,--.

Der Einnahmenüberschuss von € 243.100,-- ist damit zu begründen, dass 2005 Darlehen nicht in voller Höhe aufgenommen wurden, weil diverse Rücklagen, aber auch der Sollüberschuss dies nicht notwendig machten. Im Jahr 2006 ist aber die Darlehensaufnahme erfolgt.

Beitragsverpflichtungserklärungen Wildbach- und Lawinenverbauung

Der Gemeinderat hat gegenüber der Wildbach- und Lawinenverbauung je eine Verpflichtungserklärung betreffend der Lawinenverbauungsarbeiten (Kasberg-Lawinen) 2007 in der Höhe von € 150,-- (1,5 % von € 10.000,--) und der Wildbachbetreuungsarbeiten 2007 in der Höhe von € 1.800,-- (33,33 % von € 5.400,--) abgegeben.

Weiters wurde für Sofortmaßnahmen am Grünaubach samt Zubringer (Hochwasserschäden) eine Verpflichtungserklärung in der Höhe von € 38.000,-- (Gesamtkosten € 190.000,--) abgeschlossen.

Auflösung der Straßenbaurücklage

Eine zweckgebundene Straßenbaurücklage in der Höhe von € 27.000,-- wurde für diverse Straßensanierungsarbeiten und Ausgleich des Nachtragsvoranschlages 2006 aufgelöst.

Bebauungsplan Nr. 12 (Jagerspitz)

Der Gemeinderat hat die Einleitung des Verfahrens betreffend die Erlassung des Bebauungsplanes Nr. 12 (Jagerspitz) beschlossen.

Berufung von Herrn Ing. Wilhelm Pacher betreffend der Vorschrei- bung der Kanalanschlusspflicht der Liegenschaft „Lärchenweg 10“

Mit Bescheid des Bürgermeisters vom 5. April 2006 wurde vom Bürgermeister als Behörde I. Instanz festgestellt, dass die Kanalanschlusspflicht für die Liegenschaft „Lärchenweg 10“ vorliegt. Gegen diesen Bescheid des Bürgermeisters hat Herr Ing. Pacher Wilhelm, vertreten durch die Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, mit Schreiben vom 21.04.2006 rechtzeitig das Rechtsmittel der Berufung ergriffen. Der Bescheid des Bürgermeisters vom 05.04.2006 wurde vom Gemeinderat mittels Bescheid vollinhaltlich bestätigt.

Änderung von Verordnungen

Die Markt- und die Markttarifordnung wurden per 01.01.2007 geändert, weil ab dem Jahr 2007 nur mehr ein Kirtag abgehalten wird und die Marktstandgebühren neu auf € 2,-- pro Laufmeter und mindestens € 10,-- festgelegt wurden.

Berufung von der Fehrer Forstgut KEG betreffend die Versagung der Errichtung eines Forsthauses im so genannten „Gschwendt“

Mit Bescheid vom 28.09.2006 wurde vom Bürgermeister als Baubehörde I. Instanz in die von der Fehrer Forstgut KEG, Kniewas 11, 4572 Klaus, beantragte Baubewilligung für die Errichtung eines Forsthauses im so genannten „Gschwendt“ auf Grundstück Nr. 665 der KG Grünau versagt. Gegen diesen Bescheid des Bürgermeisters hat die Fehrer Forstgut KEG, vertreten durch die Rechtsanwälte Mag. Harald Schuh und Mag. Christian Atzwanger, mit Schreiben vom 17.10.2006 rechtzeitig das Rechtsmittel der Berufung ergriffen. Der Gemeinderat hat der Berufung der Fehrer Forstgut KEG Folge gegeben und den Bescheid des Bürgermeisters vom 28.09.2006 aufgehoben und zur neuerlichen Entscheidung rückverwiesen.

Berufung von Herrn Steinmaurer Walter betreffend die Vorschreibung der Wasserleitungsanschlussgebühr für das Grundstück 1590 der KG Grünau und das darauf befindliche Objekt „Am Nissberg 5“

Mit Bescheid des Bürgermeisters vom 10.08.2004 wurde Herrn Steinmaurer Walter und Herrn Steinmaurer Benjamin, beide Almegg 12, 4644 Scharnstein, die Wasserleitungsanschlussgebühr für den Anschluss der Liegenschaft Grundstück Nr. 1590 der KG Grünau (samt dem darauf befindlichen Objekt „Am Nissberg 5“ - früher „Grünau im Almtal 903“) vorgeschrieben. Gegen diesen Bescheid des Bürgermeisters hat Herrn Steinmaurer Walter mit Schreiben vom 16.08.2004 bzw. 08.09.2004 rechtzeitig das Rechtsmittel der Berufung ergriffen. Der Berufung von Herrn Steinmaurer wurde keine Folge gegeben und die Berechnung der WL-Anschlussgebühr berichtigt.

Betreubares Wohnen - Betreuungskonzept sowie Vereinbarung mit der Caritas für Betreuung und Pflege (CBP); Vereinbarung mit dem Österreichischen Roten Kreuz betreffend Rufhilfe

Der Gemeinderat hat bezüglich Betreubares Wohnen in der Pfarrweise ein Betreuungskonzept sowie eine Vereinbarung mit der Caritas für Betreuung und Pflege genehmigt. Weiters wurde eine Vereinbarung mit dem Österreichischen Roten Kreuz, Landesverband OÖ, betreffend die Ausstattung der 12 Wohneinheiten mit einem Rufhilfesystem abgeschlossen. Schließlich wurde noch ein Mustervertrag über die Grundleistungen des betreubaren Wohnens genehmigt und zugestimmt, dass mit den jeweiligen Mietern des Betreubaren Wohnens seitens des Gemeindeamtes auf Grundlage des Mustervertrages mit den jeweils gültigen Tarifen und Entgelten spezifische Verträge über die Grundleistungen des betreubaren Wohnens abgeschlossen werden.

Flur- und Servitutsentschädigungen Kanal BA 06

Eine Auszahlung der Flur- und Servitutsentschädigungen Kanal Bauabschnitt 06 in der Höhe von € 20.154,53 per 15.01.2007 sowie die Rechnung von Herrn Enichlmair Johann (Sachverständiger) in der Höhe von € 1.033,34 (brutto) wurde genehmigt.

Umweltausschuss - Nachwahlen

Nach dem Ausscheiden von Herrn Lankmaier Herbert aus dem Ausschuss für örtliche Umweltfragen und Mobilität wurden von der ÖVP-Gemeinderatsfraktion Herr Schwarzmüller Michael als Mitglied und Herr Klinglmair Johannes als Ersatzmitglied nachgewählt.

Voranschlag mit Dienstpostenplan und Anlagen 2007

Der ordentliche Haushalt weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 3.591.200,-- aus. Damit konnte der ordentliche Haushalt wiederum ausgeglichen erstellt werden. Neben den Zuführungen aus Anschlussgebühren (€ 155.800,--) an den außerordentlichen Haushalt sind ordentliche Zuführungen für die Finanzierung der Straßenbeleuchtung in Höhe von € 17.600,-- und € 8.200,-- für das neue Bergrettungsdienstheim vorgesehen.

Der Haushaltsausgleich 2007 wurde nur durch zusätzliche Erhöhung der Kanal- und Wasserbenützungsgebühren sowie diverse Einsparungen möglich.

Die Prognose des mittelfristigen Finanzplanes 2007-2010 zeigt allerdings, dass ab 2008 der ordentliche Haushalt ohne zusätzliche Maßnahmen nicht ausgeglichen werden kann.

Der außerordentliche Haushalt weist Einnahmen von € 4.099.700,-- und Ausgaben von € 4.342.900,-- auf. Damit ergibt sich ein Abgang von € 243.200,--. Darlehensaufnahmen sind in Höhe von € 1.471.400,-- notwendig, davon entfallen auf Kanalbauten € 1.158.300,--.

Mit dem Voranschlag wurde vom Gemeinderat auch der Dienstpostenplan samt Anlagen beschlossen.

Aufhebung der Wohnbauförderungsrichtlinien

Im Rahmen der heurigen Gemeindeprüfung wurde festgestellt, dass es sich bei der Wohnbauförderung um eine Mehrfachförderung handelt, welche einzustellen ist.

Der Gemeinderat hat daher die Wohnbauförderung per 1. Jänner 2007 eingestellt.

Mittelfristiger Finanzplan 2007-2010

Der Gemeinderat hat für den Zeitraum 2007 bis 2010 einen „Mittelfristigen Finanzplan“ genehmigt.

Änderung Kanalgebührenordnung

Die Anschlussgebühren für Kanal sollen mit 01.01.2007 entsprechend der Vorgaben des Landes angehoben werden. Die Erhöhung beträgt bei der Mindestanschlussgebühr für Kanal ca. 2,01 %. Die Mindestanschlussgebühr für Kanal soll somit von € 2.898,50 auf € 2.956,80 angehoben werden.

Die anderen Sätze bei der Anschlussgebühr (bis 500 m² usw.) wurden ebenfalls entsprechend angehoben. Die Kanalbenützungsgebühr muss entsprechend der Landesvorgaben und zwecks Ausgleichung des Voranschlages 2007 um ca. 7,39 % angehoben werden. Die Kanalbenützungsgebühr pro Kubikmeter Wasserverbrauch soll somit von € 2,84 auf € 3,05 angehoben werden.

Änderung Wassergebührenordnung mit 1. Jänner 2007

Die Anschlussgebühren für Wasserleitung sollen mit 01.01.2007 entsprechend der Vorgaben des Landes angehoben werden. Die Erhöhung beträgt bei der Mindestanschlussgebühr für Wasser ca. 2,07 %. Die Mindestanschlussgebühr für Wasser soll somit von € 1.738,00 auf € 1.773,20 angehoben werden. Die anderen Sätze bei der Anschlussgebühr wurden ebenfalls entsprechend angehoben.

Die Wasserbezugsgebühr muss entsprechend der Landesvorgaben und zwecks Ausgleichung des Voranschlages 2007 um ca. 9,24 % angehoben werden. Die Wasserbezugsgebühr pro Kubikmeter Wasserverbrauch soll somit von € 1,19 auf € 1,30 angehoben werden.

Hebesätze für das Finanzjahr 2007

Der Gemeinderat hat nachstehende Hebesätze für das Finanzjahr 2007 beschlossen:

- der Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) mit 500 v.H. des Steuermessbetrages
- der Grundsteuer für Grundstücke (B) mit 500 v.H. des Steuermessbetrages
- der Lustbarkeitsabgabe lt. Lustbarkeitsabgabeordnung vom 21.9.2001
- der Hundeabgabe mit € 20,-- je Hund und € 10,-- je Wach- und Diensthund
- der Abfallgebühr lt. Abfallgebührenordnung vom 21.9.2001
- der Wasserbezugsgebühr lt. Wassergebührenordnung vom 12.12.2006
- der Kanalbenützungsg Gebühr lt. Kanalgebührenordnung vom 12.12.2006
- der Tourismusabgabe lt. Tourismusabgabeordnung vom 19.09.2006
- der Leichenhallenaufbahrungsgebühr lt. Leichenhallengebührenordnung vom 12.12.2006
- der Markttarif lt. Markttarifordnung vom 14.11.2006
- der Feuerwehrtarife lt. Feuerwehrtarifordnung vom 15.02.2005
- der Friedhofsgebühr lt. Friedhofsgebührenordnung vom 21.9.2001

Verbreiterung Schindlbachstraße - Vermessungsplan; Grundablösen

Der Gemeinderat hat den Vermessungsplan von Dipl.-Ing. Koppelhuber vom 15.11.2006 betreffend die Verbreiterung der Schindlbachstraße beschlossen und eine Entschädigungssumme an die betroffenen Grundbesitzer für Abtretungen ins öffentliche Gut in der Gesamtsumme von € 84.390,-- (€ 20,--/m²) mit Auszahlung per 15. Februar 2007 genehmigt.

Änderung der Leichenhallengebührenordnung

Die Bezirkshauptmannschaft Gmunden hat in der Zeit von 18. Juli 2006 bis 14. September 2006 eine Einschau in die Gebarung der Gemeinde Grünau im Almtal vorgenommen.

Im Rahmen dieser Gemeindeprüfung wurde festgestellt, dass die Gebühr für die Benützung der Leichenhalle seit 1993 unverändert € 21,80 beträgt.

Die Leichenhallengebühr wurde daher entsprechend den Vorgaben der Aufsichtsbehörde auf € 30,-- angehoben.

Schülerausspeisung Mindestentgelt

Weiters hat die Gemeindeprüfung aufgezeigt, dass bei der Schülerausspeisung im Jahr 2005 ein Kostendeckungsgrad von 63 % erreicht werden konnte.

Da bei privatrechtlichen Entgelten grundsätzlich eine Kostendeckung anzustreben ist, wurde per 1. Jänner 2007 entsprechend den Vorgaben der Aufsichtsbehörde eine Erhöhung des Essensbeitrages für Schüler und Kindergartenkinder um € 0,10 vorgenommen.

Kindergarten Grünau Budget 2007

Der Gemeinderat hat das Kindergartenbudget 2007 sowie die Abgangssdeckung in der Höhe von voraussichtlich € 52.600,-- genehmigt.

Subventionsansuchen des Musikvereines

Dem Musikverein Grünau im Almtal wurde für das Jahr 2007 eine Subvention in der Höhe von € 4.360,-- gewährt.

Subventionsansuchen des Tourismusverbandes

Dem Tourismusverband Grünau im Almtal wurde für die Jahre 2005 und 2006 eine Subvention in der Höhe von € 14.180,70 gewährt.

Privatrechtliche Vereinbarung - Steinmaurer Karl und Margarathe

Die Ehegatten Steinmaurer Karl und Margarethe, Hinterrinnbach 5, haben den Gemeinderat von Grünau im Almtal um Abschluss einer privatrechtlichen Vereinbarung betreffend der Festsetzung der Kanalanschlussgebühr der Liegenschaft „Hinterrinnbach 5“ gebeten.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass mit den Ehegatten Steinmaurer keine privatrechtliche Vereinbarung abgeschlossen werden soll; allerdings wurde eine Ratenzahlung angeboten.

Berufung der NTA New Technology Anlagenbau GmbH betreffend die Vorschreibung einer Kanal- anschlussgebührenvorauszahlung

Mit Bescheid des Bürgermeisters vom 13.10.2006 wurde der NTA New Technology Anlagenbau GmbH, Am Nissberg 5, 4645 Grünau im Almtal, auf die für das Grundstück Nr. 1590 der KG Grünau zu entrichtende Kanalanschlussgebühr eine Vorauszahlung im Betrage von € 5.725,74 + 10 % MWSt. € 572,57 = € 6.298,31 vorgeschrieben. Gegen diesen Bescheid des Bürgermeisters hat die NTA New Technology Anlagenbau GmbH mit Schreiben vom 02.11.2006 rechtzeitig das Rechtsmittel der Berufung ergriffen.

Der Berufung der NTA New Technology Anlagenbau GmbH wurde keine Folge gegeben und die Berechnung der Kanalanschlussgebührenvorauszahlung berichtigt.

Flächenwidmungsplan Änderung Nr. 22

Die Änderung Nr. 22 (Sieberer-Kefer, Peterwald) des Flächenwidmungsplanes Nr. 4 wurde genehmigt.

HEIZKOSTENZUSCHUSS des Landes OÖ

Eine Antragstellung auf Gewährung eines Heizkostenzuschusses in der Höhe von € 162,-- ist ab sofort, jedoch bis **spätestens 31. Jänner 2007**, beim Gemeindeamt Grünau (Meldeamt) möglich.

Voraussetzung für die Gewährung ist, dass das Einkommen die Ausgleichszulagenrichtsätze (Alleinstehende € 703,80; Ehepaar/Lebensgemeinschaft € 1.077,11; je Kind € 102,84) nicht übersteigt und die Antragsteller auch **tatsächlich selbst** für die Heizkosten aufzukommen haben.

MITZUBRINGEN SIND Einkommensnachweise Übergabevertrag

Für nähere Informationen steht Ihnen das Gemeindeamt (Tel.-Nr. 8255-22) gerne zur Verfügung.

Altstoffsammelinsel Grünau im Almtal

Während der Winterzeit
ist die Altstoffsammelinsel
beim Bahnhof Grünau
nur mehr am

FREITAG
von 13.00 bis 18.00 Uhr



geöffnet!



Auch in der heurigen **Weihnachtszeit** erstrahlt das Ortszentrum von Grünau im Almtal wieder im feierlichen Glanz. Die Gemeinde möchte sich herzlich bei Familie Geier für die Spende des Christbaumes beim Gemeindeamt bedanken. Dieser trägt wesentlich zur Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest bei.

Geschwindigkeitsbeschränkung

Auf der Gemeindestraße Richtung Schindlbach wurde von der Edthofsiedlung (bestehende Ortstafel) bis zum Lawog-Haus (In der Lahn 6) eine 50-km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung erlassen; anschließend an diese wurde eine 70-km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung bis zur ersten Auffahrt zum Kasberg-Lift eingeführt.

Notariat
Dr. Heinz Lumerding
Marktplatz 20
4810 Gmunden
Tel.-Nr. 07612/63051



Notariat
Dr. Fritz Enzmann
Marktplatz 6
4810 Gmunden
Tel.-Nr. 07612/74830

NÄCHSTER AMTSTAG der Notariate Gmunden

Gemeindeamt Grünau

9.30 bis 11.30 Uhr

Freitag, 05.01.2007	Dr. Lumerding
Freitag, 19.01.2007	Dr. Enzmann
Freitag, 02.02.2007	Dr. Lumerding
Freitag, 16.02.2007	Dr. Enzmann
Freitag, 02.03.2007	Dr. Lumerding
Freitag, 16.03.2007	Dr. Enzmann
Freitag, 30.03.2007	Dr. Lumerding
Freitag, 20.04.2007	Dr. Lumerding
Freitag, 04.05.2007	Dr. Enzmann
Freitag, 18.05.2007	Dr. Lumerding
Freitag, 01.06.2007	Dr. Enzmann
Freitag, 15.06.2007	Dr. Lumerding
Freitag, 29.06.2007	Dr. Enzmann
Freitag, 13.07.2007	Dr. Lumerding
Freitag, 27.07.2007	Dr. Enzmann
Freitag, 10.08.2007	Dr. Lumerding
Freitag, 24.08.2007	Dr. Enzmann
Freitag, 07.09.2007	Dr. Lumerding
Freitag, 21.09.2007	Dr. Enzmann
Freitag, 05.10.2007	Dr. Lumerding
Freitag, 19.10.2007	Dr. Enzmann
Freitag, 02.11.2007	Dr. Lumerding
Freitag, 16.11.2007	Dr. Enzmann
Freitag, 30.11.2007	Dr. Lumerding
Freitag, 14.12.2007	Dr. Enzmann
Freitag, 28.12.2007	Dr. Enzmann

Winterdienst



Information und Ankündigung der Gemeinde PFLICHTEN DER ANRAINER

Auf Grund der allgemeinen Regelung des § 93 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung (StVO) haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften) dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege - einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft - in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Kommt nun ein Fußgänger z.B. auf einem nicht gestreuten Gehsteig oder Gehweg zu Sturz und verletzt sich dabei, führt dies in der Regel zur Einleitung eines Strafverfahrens gegen den Streupflichtigen und meist auch zu zivilrechtlichen Schadenersatzforderungen.

Die fallweise stillschweigende Gehsteigräumung und Streuung durch die Gemeinde Grünau im Almtal befreit die einzelnen Liegenschaftseigentümer nicht von ihren Anrainerpflichten nach § 93 StVO. **Die Anrainer dürfen sich nicht darauf verlassen, dass die Gehsteige von der Gemeinde überhaupt und rechtzeitig geräumt werden.**

Die Gemeinde Grünau im Almtal übernimmt nur sporadisch die Räumung und eventuell auch Streuung der Gehsteige, und zwar nur dann, wenn

aus organisatorischen Gründen ein entsprechender Personal- und Maschineneinsatz möglich ist. Durch diese Tätigkeiten der Gemeinde werden **keine Haftungen** im Sinne der StVO übernommen!

In diesem Zusammenhang wird auch noch darauf verwiesen, dass die Liegenschaftseigentümer gemäß § 93 Abs. 2 ferner dafür zu sorgen haben, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Im Rahmen des heurigen Winterdienstes wird seitens der Gemeinde festgestellt, dass vermehrt Schneeablagerungen von Privatgrundstücken auf Straßen „geschaufelt“ bzw. gefräst werden. Gemäß § 21 Abs. 3 des Oö. Straßengesetzes haben die Eigentümer von Grundstücken, die in einem Abstand bis zu 50 m neben einer öffentlichen Straße liegen, die Verpflichtung, den freien, nicht gesammelten Abfluss des Wassers von der Straße und die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schneeräumgutes auf ihrem Grund ohne Anspruch auf Entschädigung zu dulden.

Andererseits ist gemäß § 93 Abs. 6 StVO zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf den Straßen eine Bewilligung der Behörde erforderlich. **Allfällige Schneeablagerung auf der Straße oder dem Gehsteig sind daher zu unterlassen und gesetzwidrig!**



PERSONALAUSSCHREIBUNG **des SOZIALHILFEVERBANDES Gmunden**

Die Funktion der/des

LEITERIN/LEITERS des Bezirksseniorenheimes Scharnstein

(Vollzeitbeschäftigung) wird öffentlich ausgeschrieben. Besetzungstermin: ehestens

Die Funktion ist auf die Dauer von 3 Jahren befristet; Weiterbestellungen sind jeweils auf 5 Jahre befristet. Die Entlohnung erfolgt dzt. in der Funktionslaufbahn GD 13.

AUFGABEN:

Verantwortliche Leitung des wirtschaftlichen, administrativen und technischen Bereiches des Heimes im Einklang mit der Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung.

Besondere Aufnahmevoraussetzungen:

a) unbedingt zu erfüllen:

- Maturaniveau - mehrjährige Berufserfahrung
- Mindestalter 30 Jahre
- Soziales Engagement und Vertrautheit mit den Aufgaben eines Alten- und Pflegeheimes
- Betriebswirtschaftliche, organisatorische und gute EDV-Anwenderkenntnisse

- Kontaktfähigkeit sowie Fähigkeit zur Führung und Motivierung von Mitarbeitern
- Selbständigkeit, Belastbarkeit, Kooperationsbereitschaft, Konfliktlösungskompetenz

b) erwünschte Erfordernisse:

- Abgeschlossene fachspezifische HeimleiterInnen Ausbildung gemäß Anlage zur Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung
- grundlegende Managementkenntnisse mit dem Schwerpunkt einer ökonomischen und kundenorientierten Heimführung
- mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise in leitender Funktion in einer Einrichtung des Sozialbereiches

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen einschließlich aktuellem Lebenslauf, Foto und Kopien von Zeugnissen sowie Angabe der Motivation und der Zielvorstellungen für die angestrebte Funktion übermitteln Sie bitte bis

spätestens 22. Dezember 2006

an die Geschäftsstelle des Sozialhilfeverbandes Gmunden, p.A. Bezirkshauptmannschaft Gmunden, 4810 Gmunden, Esplanade 10, z. Hd. Reg. Rat Hermann Gattinger, Telefon (07612) 792-303.

Bauherrenmappe: Information für jeden Häuselbauer und Renovierer!



initiativehandwerk

Alle wichtigen Fragen des zukünftigen Bauherrn und Renovierers beantwortet die regionale Bauherrenmappe. Anzufordern ist diese kostenlose Bauherrenmappe über die Gemeinde sowie in den Partner-Banken der initiativehandwerk in Österreich.

Initiativehandwerk und die Bauherrenmappe bieten dem Unternehmer den direkten Zugang zu den zukünftigen Bauherrn und Renovierern.

Die Gemeinden und Partner-Banken forsieren damit das „regionale Handwerk“ (Nahversorgerdenken). Das regionale Handwerk sichert und bildet Arbeitsplätze, dadurch bleibt die Wertschöpfung in der Region. Weitere Informationen zur Bauherrenmappe erhalten Sie bei der:

Initiativehandwerk
Herrn Herwig Aumayr
Tel.: 0664/84 80 519
Mail: aumayr@initiativehandwerk.at



Suche nach den besten **KÖPFEN**



Gemeinsam mit anderen Gemeinden im Bezirk Gmunden hat sich Grünau im Almtal entschieden, sich um die Teilnahme an einer **LEADER-Region** zu bewerben. Durch die Realisierung innovativer Projekte können wir einen Anteil an den rund € 50 Millionen EU-Fördergeldern in unsere Gemeinde bringen, die zwischen 2007 und 2013 in Oberösterreich ausgeschüttet werden.

Zur Entwicklung und Umsetzung von innovativen Projekten in den Bereichen

- ⇒ **Wirtschaft & Ausbildung**
- ⇒ **Landwirtschaft**
- ⇒ **Erneuerbare Energien & Neue Technik**
- ⇒ **Tourismus, Kunst & Kultur**

suchen wir die besten Köpfe. Sie sollten neben einer guten Idee die Bereitschaft haben, an einigen Besprechungen teilzunehmen bzw. Ihr Projekt (mit unserer Unterstützung) zu realisieren. Durch die abrufbaren EU-Förderungen ist eine Umsetzung Ihrer zukunftsweisenden Projektideen leichter möglich als bisher.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Gemeindeamt Grünau, Bürgermeister Alois Weidinger, Tel.-Nr.: 0664/8215230 sowie von Herrn Diwald, Regionalmanagement, Geschäftsstelle Vöcklabruck-Gmunden, Telefon Nr.: 07612/20810.



OMA-Dienst wird weiter ausgebaut

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu verbessern, soll der seit 1997 bestehende OMA-Dienst des Katholischen Familienverbandes Oö. gemeinsam mit dem Land Oö. ausgebaut werden. Er bietet eine flexible Kinderbetreuung in familiärem Umfeld.

Der OMA-Dienst ist keine Konkurrenz zu bestehenden Kinderbetreuungseinrichtungen, sondern bietet als eine Art Nachbarschaftshilfe eine Ergänzung dazu.

Wie funktioniert der OMA-Dienst?

Leihomas helfen mit, um den Familienalltag besser organisieren zu können. Sie übernehmen die Funktion einer echten Oma, je nach den Bedürfnissen der Familien, inklusive Familienanschluss. Eine kleine Bezahlung pro geleisteter Stunde ist dabei aber selbstverständlich. Ziel des OMA-Dienstes ist es, Familien und Omas zusammenzuführen, die gut zusammenpassen, sodass ein dauerhafter Familienanschluss hergestellt werden kann.

Wenn beide Seiten miteinander einverstanden sind, endet die Vermittlertätigkeit des OMA-Dienstes, denn alles weitere regeln sich Familie und Oma selber. Sollte jemand nicht zufrieden sein, wird weitergesucht.

Zweigstellenleiterinnen gesucht

Einerseits ist Bedarf nach Leihomas gegeben, wie viele Anfragen von Jungfamilien und Alleinerzieher/innen bestätigen. Andererseits gibt es viele Frauen, die nicht berufstätig oder deren Kinder schon flügge sind und deren Enkel vielleicht (noch) keine Zeit von ihnen brauchen. Für diese Frauen kann es zu einer wertvollen neuen Aufgabe werden, Kinder zu betreuen, sich einfach wieder gebraucht zu fühlen. Aufgabe der örtlichen Zweigstellenleiterin ist es, solche potentielle Leihomas zu suchen, ein Einstellungsgespräch zu führen und die Vermittlung abzuwickeln.

Sollten Sie Interesse daran haben, bei diesem familienfreundlichen Projekt als ehrenamtliche Filialleiterin in Ihrer Region mitzuarbeiten, setzen Sie sich bitte mit der Projektleiterin Fr. Elfriede Wukonig, Tel.-Nr. 0732/7610-0 in Verbindung.

EKIZ ALMA



Anmeldung zu den Kursen:
0676/88566424
ekiz.almtal@kinderfreunde.cc

Wir sind auch 2007 vor Ort für Sie/Euch da. Dank der fleißigen Mitwirkenden, MithelferInnen und großzügigen Spenden der Zuschauer des Kasperltheaters „Echt Kasperl“, kann der Raum in Grünau für ein weiteres Jahr erhalten bleiben. DANKE!

TERMINE im Jänner/Februar in Grünau

Spielgruppe Zappelmännchen 2 - für Kinder von ca. 1,5 bis 3 Jahren; 6x, jeweils freitags ab 2.2.2007 unter der Leitung von Tina Michel. Kosten: € 30,-/€ 27,- für Kinderfreundemitglieder. Elternbildungsgutscheine können eingelöst werden.

LOLA-Loslasskindergruppe - für Kinder von 1,5 bis 5 Jahre, jeden Dienstag von 9:00 - 11:30 Uhr, ab 09.01.2007; unter der Leitung von Sandra Lankmaier und Anita Aitzetmüller. Kosten: € 33,80/€ 30,40 für Kinderfreundemitglieder, pro Monat/4x; Elternbildungsgutscheine können eingelöst werden.

Kreativ mit Claudia: Keilrahmenbild - für Kinder von 6 bis 10 Jahren, am Mittwoch den 31.01.2007, 15:00 - 17:00 Uhr. Kosten: € 10,-/€ 9,- für Kinderfreundemitglieder.

Wanduhr - für Kinder ab 11 Jahren, am Mittwoch den 31.01.2007, 17:00 - 19:00 Uhr. Kosten: € 15,-/€ 13,50 für Kinderfreundemitglieder.

Das neue Programmheft erscheint Ende Jänner, Programmanforderungen sind unter der oben genannten Tel.-Nr. und E-Mailadresse möglich. Wir senden Ihnen/Euch das Programm auch gerne kostenlos zu!

In den Weihnachtsferien ist das EkiZ Alma geschlossen!

Wir wünschen allen Grünauern und Grünauerinnen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Auf ein Wiedersehen im neuem Jahr
Fischer Ingrid und das EkiZ-Team

Grünau ONLINE: www.gruenau.at

KASBERG NEWS



www.KASBERG.at

Kooperationspreise Kasberg / Bürgerservice 2006/2007

Für die Gemeindebürger von Grünau im Almtal, Scharnstein, St. Konrad, Pettenbach und Vorchdorf werden auch heuer wieder **Spezialtarife** für Tagesschipässe angeboten:

	9 Uhr	11 Uhr	12 Uhr	13.30 Uhr	bis 13 Uhr
Erwachsene	€ 21,50	€ 19,50	€ 17,50	€ 14,00	€ 17,50
Jugend	€ 19,50	€ 17,50	€ 15,50	€ 12,00	€ 15,50
Kinder	€ 12,50	€ 11,50	€ 9,50	€ 7,50	€ 9,50

Wir bitten um Verständnis, dass die Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises sowie ein Hauptwohnsitznachweis einmalig erforderlich sind. Wir stellen Ihnen gerne einen Spezialausweis für die kommende Saison aus. Besuchen Sie die **Homepage „www.kasberg.at“**, registrieren Sie sich und **gewinnen** Sie einen von vielen Tagesschipässen und werden somit zum **Kasberg-VIP**. Für Fragen, Wünsche und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Das Kasberg-Team wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!



Elternbefragung

Im Juni vergangenen Kindergartenjahres wurde eine **Elternbefragung** über den Kindergarten durchgeführt. Von 55 ausgeteilten Fragebögen sind 46 im Kindergarten eingegangen. Unbeantwortete Fragen wurden bei der Auswertung nicht berücksichtigt.

- | | |
|--|---|
| 1. Laut Angaben fühlen sich | 29 Kinder sehr wohl
17 Kinder ziemlich wohl
1 Kind weniger wohl |
| 2. Laut Angaben sind mit den Öffnungszeiten (Frühdienst, Spätdienst) bzw. den Bring- und Abholzeiten | 32 Eltern sehr zufrieden
36 Eltern zufrieden |
| 3. Laut Angaben sind mit der Verpflegung | 32 Eltern sehr zufrieden
10 Eltern nicht zufrieden |
| 4. Laut Angaben sind mit dem Bustransport | 7 Eltern sehr zufrieden
16 Eltern eher zufrieden
5 Eltern eher unzufrieden
2 Eltern unzufrieden |
| 5. Laut Angaben ist die Zusammenarbeit mit der Kindergartenpädagogin für | 29 Eltern sehr wichtig
13 Eltern ziemlich wichtig
1 Elternp. weniger wichtiger |
| 6. Laut Angaben ist die Zusammenarbeit mit der Kindergartenleiterin für | 21 Eltern sehr wichtig
12 Eltern ziemlich wichtig
3 Eltern weniger wichtig |
| 7. Laut Angaben sind mit den Informationen des Kindergartens | 20 Eltern sehr zufrieden
20 Eltern zufrieden
5 Eltern teilweise zufrieden
1 Elternpaar unzufrieden |
| 8. Laut Angaben wünschen zusätzliche Angebote (plus Kosten) | 18 Eltern (ja)
25 Eltern (nein) |

Zusammenfassend sind mehr als die Hälfte der Eltern mit unserer Einrichtung sehr zufrieden. Dieser Fragebogen gilt als ein allgemeines Feedback für eine pädagogische Einrichtung. Aus pädagogischen und organisatorischen Gründen können nicht alle Wünsche der Eltern berücksichtigt werden. Wir bemühen uns dennoch um eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder. Danke an die Eltern für die zahlreiche Teilnahme.

Beim heurigen **Adventmarkt** waren wir am Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr mit einem Punschstand sowie von den Kindern in der Bastelwerkstatt hergestellten Dingen dabei. Wir danken den vielen Besuchern, der Reinerlös kommt dem Kindergarten zugute.

Wichtige Termine: Weihnachtsferien (27. Dezember 2006 bis 7. Jänner 2007)
Schikurs (falls genügend Schnee) 9. bis 11. Jänner 2007

Wir wünschen allen eine ruhige besinnliche Adventzeit, Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Das KIGA-Team

Advent in der VS Grünau



Der Advent ist eine sehr besinnliche Zeit, in der Brauchtum einen großen Stellenwert hat.

Auch wir in der Schule gestalten diese Zeit mit den Kindern sehr feierlich. Wir beginnen sie mit der Adventkranzweihe und setzen sie fort, indem wir uns in den Klassen täglich um den Adventkranz versammeln. Wir singen Weihnachtslieder, lesen Geschichten vor und lassen die Kinder von ihren Aktivitäten erzählen. Einen Adventkalender der besonderen Art gibt es in der 1. Klasse. Die Schüler der vierten Klasse unterstützen unsere Erstklassler, indem sie ihnen täglich eine Geschichte vorlesen.

Ein Höhepunkt für unsere Schüler ist auch der Besuch des Nikolaus, der sie immer wieder mit Köstlichkeiten beschenkt.

Unsere Schüler sammelten bei der Schuhputzaktion beim Adventmarkt € 654,--. Der Erlös kommt Kindern in Nicaragua zugute. Wir sagen herzlichen Dank für die großzügige Spende.

Den vorletzten Schultag vor Weihnachten schließen wir mit einem Wortgottesdienst in der Schule ab. Die Schüler der 3.b Klasse führen ein **Krippenspiel** auf und die musikalische Gestaltung wird von allen Kindern übernommen. Heuer haben die Schüler der 3.a erstmals ein englisches Musical „**Father christmas is hungry**“ einstudiert, zu deren Aufführung die Klasseneltern herzlich eingeladen wurden. Auch unser Märchenerzähler Herr Wittmann erzählt uns wieder die Weihnachtssage, aber diesmal in einer sehr stimmungsvollen Umgebung.

Wir führen eine **Winterwanderung mit Schlitten** (soweit es die Schneelage zulässt) zum „**Windscheckkripperl**“, durch. Dort wird im Kessel am offenen Feuer Punsch zubereitet und die Eltern versorgen uns mit Weihnachtskekse.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich gleich bei den Eltern bedanken, die immer wieder bereit sind, mitzuhelfen. Die gute

Zusammenarbeit mit ihnen ermöglicht es, dass der Schulalltag durch solche Veranstaltungen für die Kinder interessant gestaltet werden kann.

Am Ende des Jahres ist es oft nahelegend über die Grundsätze unseres Schulklimas nachzudenken. Auch im kommenden Jahr soll folgendes wieder gelten:

Einige Gedanken zu Schulklima und Schulpartnerschaft

In unserer Schule ist es wichtig, dass sich alle Beteiligten verstanden fühlen - und, dass alle in gegenseitiger **WERTSCHÄTZUNG** und Achtung miteinander kommunizieren.

Wir sind offen für einen ständigen Kontakt mit den Eltern. Er bewirkt Transparenz unserer Arbeit und gegenseitiges Vertrauen.

Als Schule wollen wir auch der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes genügend Raum geben. Dies bedeutet eine angstfreie Schule, in der sich die Schüler wohlfühlen und in der sie zu hohen Leistungen motiviert werden.

In diesem Sinne wünsche ich mir, dass auch in den nächsten Jahren die Kommunikation mit den Eltern weiterhin positiv verläuft und, dass unsere Schule ein Ort ist, an dem sich die Kinder trotz hoher Leistungsanforderungen wohlfühlen.

Ich wünsche allen Schülern, Eltern und Grünauern ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Zufriedenheit im Neuen Jahr!

Sabine Schiefermair, VD



Brandschutz in der Weihnachtszeit

Alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Brandfälle sprunghaft an.

In den meisten Fällen sind Leichtsinn und Unachtsamkeit die Gründe dafür, dass rund 500 Familienfeiern ein „feuriges“ Ende finden.

Enige Tipps, damit Ihre Weihnachtsfeier nicht zum "Weihnachtsfeuer" wird!



Stellen Sie Adventkranz, Weihnachtsgesteck, Christbaum nicht direkt auf oder neben brennbare Stoffe wie Polstermöbel und Vorhänge. Fenster bei brennenden Kerzen wegen flatterndem Vorhang nicht öffnen.



Ihren Weihnachtsbaum lagern Sie am besten auf dem Balkon oder im kühlen Keller und stellen ihn dann in einen stabilen Christbaumfuß, der womöglich mit Wasser gefüllt ist.



Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen.



Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten. Löschen Sie sie natürlich von unten nach oben aus. Lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen.



Weihnachtsgeschenke, Christbaum und andere brennbare Materialien sind durch die glühend abspritzenden Funken der Wunderkerzen / Sternspritzer akut gefährdet.



Offenes Feuer und Licht nie ohne Aufsicht lassen!

VORSICHT!

Das Reisig der Adventkränze, der Weihnachtsgestecke und Christbäume trocknet in der warmen Wohnung innerhalb einer Woche aus.

Die ausgetrockneten Nadeln können durch einen Funken oder eine ganz herunterbrennende Kerze entzündet werden und explosionsartig verbrennen.

Einen Eimer Wasser oder einen Feuerlöscher in der Nähe bereithalten!!

Der OÖ ZIVILSCHUTZVERBAND - Die Informationsstelle für Sicherheitsfragen

Medieninhaber (Herausgeber): Gemeinde Grünau im Almtal, Im Dorf 17, 4645 Grünau i.A.

Erscheinungsort: 4645 Grünau im Almtal

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Alois Weidinger, Gemeinde Grünau im Almtal

Layout: Helga Bammer, bammer@gruenau.ooe.gv.at

Postentgelt bar bezahlt!